



Nachrichten

Winter 2016



Sherpa

Eine Initiative des Fördervereins
für Knochenmarktransplantation
in Hamburg e.V.

back2life

Interessengemeinschaft
stammzelltransplantierte
junger Menschen in Hamburg

www.foerderverein-kmt.de, Tunnkoppelstieg 10, 22359 Hamburg

Der Förderverein wünscht allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest, alles Gute, Gesundheit und Frieden für 2017

Schon wieder ist ein Jahr vorbei, wo ist die Zeit geblieben.
Das Weihnachtsfest steht vor der Tür, das Groß' und Klein' so lieben.

Der Duft von Weihnacht' zieht durchs Haus, still leuchten alle Kerzen,
so müsst' es sein, tagein tagaus, erfüllt mit Macht die Herzen.

Und ist der Heiligabend da, das Fest, es kann beginnen.
bei uns zu Hause, fern und nah, man spürt's mit allen Sinnen.

Wir freuen uns, dass Jesus Christ, vor vielen, vielen Zeiten,
der ganzen Welt erschienen ist, und uns bis heut' will leiten.

Wir hoffen auf das Licht der Welt, es möge für uns scheinen,
denn Reichtum, Gold und alles Geld, gibt der Herr nicht den Seinen.

Die Welt, sie ändert sich ein Stück, doch bleibt's ein Traum auf Erden,
für alle Menschen nur noch Glück, so wird's wohl niemals werden.

Drum wünschen wir, wie jedes Jahr, Gesundheit, Glück und
Zuversicht, dass Gutes bleibt, so wie es war, und damit endet
dies Gedicht.

Detlev Andresen



Unser Interview in dieser Ausgabe:

Priv.-Doz. Dr. med. Maximilian Christopeit

Sie sind ja nun schon einige Zeit auf der KMT-Station tätig, aber einigen Lesern werden Sie noch nicht bekannt sein. Erzählen Sie uns etwas über sich:

Herr Professor Kröger gab mir 2014 die Möglichkeit, in der KMT in Hamburg als Oberarzt zu beginnen. Ich betreue die Station C6B, die „Akutstation“, die geschleuste. Daneben versuche ich, als Hygienebeauftragter Arzt und als Leiter des Diagnostiklabors die Klinik zu unterstützen. Gerade die molekulare Diagnostik habe ich immer mit Freude gemacht und als eine große Bereicherung empfunden. Da ich Infektiologe bin, kommt mir die Tätigkeit als Hygienebeauftragter Arzt auch sehr gelegen.



Wie war Ihr Werdegang bis Sie hier auf der KMT-Station im UKE Ihre Tätigkeit aufgenommen haben?

Kursorisch war's so - geboren 1975 in Gronau (Kr. Borken, Udo Lindenberg's Heimat bevor er ins Atlantic wechselte...). Wir sind vier Kinder. Kindheit in Bad Bentheim, Schleswig und Donaueschingen, Bundeswehr in Berchtesgaden, Studium in Freiburg und München, dort über die Doktorarbeit Kontakt mit Gerhard Behre, Wolfgang Hidemann, Torsten Haferlach, Helmut Ostermann und Hans-Jochem Kolb als meine ersten hämatologischen Lehrer. Seit ich im Histologieunterricht und im Physiologieunterricht mit der Schönheit und der wie ich damals fand Abgeschlossenheit des Organs Blut bekannt wurde, wollte

ich Blutdoktor werden. Blut ist eine runde Sache... Von einer Rotation in die KMT in München bin ich nie so wirklich losgekommen. Meine große Angst vor den „komplexen“ Problemen der transplantierten Patienten, die ich vor der Rotation in die KMT hatte, wich schnell, weil das Team in München fast so großartig war wie die Truppe von Herrn Professor Kröger hier in Hamburg. Gerhard Behre nahm mich dann mit, um die Transplantation in Halle/ Saale aufzubauen. Dort haben wir sowohl infrastrukturell Pionierarbeit geleistet aber auch inhaltlich das Feld weiterzubringen versucht – zum Beispiel haben wir „first in man“ eine Patientin mit einer schweren Erkrankung aus dem rheumatischen Formenkreis mit mesenchymalen Stromazellen transplantiert, und ihr zumindest für eine gewisse Zeit Linderung verschafft, haben den Stellenwert der zweiten Transplantation bei Rezidiv einer Akuten Leukämie nach erster Transplantation detailliert ausgeleuchtet und das Verständnis molekularer Grundlagen der Leukämien weiter voranzubringen gesucht. Nach einer Forschungsrotation in die USA zu Uli Steidl am Albert-Einstein-College of Medicine in der Bronx, New York, fand ich meinen Weg in Herrn Professor Krögers Klinik.

Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit besonders viel Spaß und auf was könnten Sie gern verzichten?

Es ist spannend, immer neue kognitive Herausforderungen in der Patientenbetreuung zu meistern. Auch die Auseinandersetzung mit den seelischen Bedürfnissen und spirituellen Besonderheiten der Patientinnen und Patienten ist sehr schön und befriedigend. In Hamburg fiel mir von Anfang an die starke Patientenfokussierung der gesamten Abteilung besonders auf. In dem speziellen Team der Klinik ist Arbeiten besonders belohnend. Ich fände es schön, wenn ich Gleitzeit arbeiten würde – was natürlich total undenkbar ist, weil wir auch zeitlich aufeinander angewiesen sind... aber das Arbeiten in den

strengen Arbeitszeiten habe ich zumindest als Postdoc in den USA nicht vermisst...

Wir haben nun viel über Ihren Alltag im UKE erfahren. Wie finden Sie einen Ausgleich in Ihrer Freizeit?

Ich liebe es, die Spielzeuge meiner Kinder (3 und 6 Jahre alt) in Kisten zu räumen, sobald diese schlafen..., eine für zwölf Stunden teilaufgeräumte Wohnung ist unschlagbar!! Und ich höre gerne klassische Musik, Bach, Beethoven, Bruckner, und skandinavischen und deutschen Jazz, dessen Existenz meine amerikanischen Kollegen mit Kopfschütteln quittierten... Hamburgs Jazzszenen ist ein echter Geheimtip.

Vielen Dank für das Interview

Buchtipps

Wäre ich du, würde ich mich lieben

Warum erfindet der Mensch elektrische Zahnbürsten, aber keinen Mülleimer, der selbstständig in den Hof runtergeht und sich ausleert?

Gibt es eine Altersversorgung, die auch schon in jungen Jahren glücklich und zufrieden macht? Wie hält man vor einem Kater die Kastration geheim?

Wie die Tücken des Hier und Jetzt auch aussehen mögen: Horst Evers hat zwar nicht immer eine Lösung parat, kann aber so lustig und liebevoll davon erzählen, dass man schon wieder froh über Probleme ist.

Dieses Buch gibt keine Ratschläge – hilft aber trotzdem.

IBAN 978-3-499-26726-0



Margret Havenstein



und

Online Spenden

Vielleicht haben Sie es ja bereits mitbekommen, vielleicht aber auch noch nicht – seit dem Frühjahr diesen Jahres ist unser Förderverein auch im “Gesichts-Buch” (facebook = Anm. des Verfassers).

Der Grund für diesen Schritt ist eigentlich ganz einfach – wir wollen mehr Präsenz in der Öffentlichkeit zeigen und auf unsere unterstützende Arbeit für Stammzelltransplantierte aufmerksam machen.

Wenn Sie also Nutzer von facebook sind, würden wir uns sehr über Ihre Unterstützung freuen, indem Sie unsere Facebookseite ‘liken’ und ‘teilen’, damit wir unseren Bekanntheitsgrad noch erhöhen können – würden Sie das für uns tun? Dann sagen wir **HERZLICHEN DANK!**

Liebe Mitglieder und Freunde unseres Fördervereins,

das Jahr geht dem Ende entgegen, Weihnachten steht vor der Tür. Es ist an der Zeit, einen Rückblick zu tun, vor allem auf die Anfänge des im Januar 2015 neu gewählten Vorstandes.

Die „Neuen“, das sind und waren Wolf Röh als Schatzmeister und ich als Erster Vorsitzender. Es war gar nicht so leicht sich in Geschehnisse hinein zu versetzen, die davor lagen, aber immer noch Grundlage bei der Entwicklung von neuen Ideen oder zu treffenden Entscheidungen bildeten. Viele Namen waren neu und es galt, sich in möglichst kurzer Zeit möglichst viele davon zu merken.

Ausdrücklich danken möchte ich den im Vorstand verbliebenen Rita Willan, Margret Havenstein und Gabriele Heitmann für Ihre besonders in der Anfangszeit zu Verfügung gestellte Unterstützung und Hilfe. Sie waren bei der Einarbeitung eine große Stütze mit der Fülle an Informationen, die Ihnen als „Altgediente“ zur Verfügung standen.

So konnte die Arbeit praktisch ohne größere Verzögerung weitergehen, um die Dinge vorzubereiten,

Ein weiterer Vorteil unserer Facebookseite ergibt sich aus der Möglichkeit, ganz aktuell und zeitnah Leser über verschiedene Dinge zum Thema ‘Stammzelltransplantation’ auf dem Laufenden zu halten – und dazu zählt auch, was rund um den Förderverein so passiert. Es lohnt sich also, uns auf facebook zu besuchen.

Wie finden Sie uns auf facebook? Gehen Sie einfach auf unsere Webseite “foerderverein-kmt.de” und schauen in der rechten Spalte im unteren Abschnitt nach – dort befindet sich der Link.

ONLINE-SPENDEN

Dem heutigen Zeitalter der digitalen Welt will (und muss) auch

die auf der Tagesordnung standen. Ich denke da nur an unser Frühlings Café, das seit langem ein fester Bestandteil unserer Veranstaltungen war und ist. Vor allem aber galt es, das Sommerfest 2015 vorzubereiten, an dem wir gemeinsam unser 20jähriges Bestehen feiern wollten. Die Tombola war zusätzlich vorzubereiten und alles sollte diesmal besonders schön, größer und perfekt werden. In der Planung haben sich vor allem Margret Havenstein und Gabi Heitmann hervorgetan. Aber auch alle anderen waren eifrig bemüht, attraktive Preise zu sammeln und zu helfen, wo Hilfe gebraucht wurde. Ich glaube dass sich der Aufwand gelohnt hat, wenn man sich mal umhört.

Außerdem musste ja die normale Arbeit weitergehen. Die Sitzungen mussten vorbereitet und abgehalten werden. Die Finanzen waren ein permanenter Schwerpunkt, in den sich Wolf Röh intensiv einarbeiten musste, wie auch die Vorbereitung der Nachrichten durch Gabi Heitmann. Dazu haben wir einen weiteren Schritt in Richtung moderner Technik getan und vor allem mit Hilfe von Kai-Uwe Parsons-Galka einen Facebook-Account des Fördervereins eingerichtet und neu gestaltet. Auch ihnen

der Förderverein Schritt halten. Deshalb gibt es auf unserer Webseite seit kurzem die sehr bequeme und sichere (!) Möglichkeit, ‘online’ spenden zu können. Dafür benötigt man nur seine IBAN – mehr nicht ... einfacher geht es kaum. Es sind bereits einige Spenden auf diesem Wege eingegangen, wofür der Vorstand im Namen des Fördervereins ganz **HERZLICHEN DANK** sagen möchte!

Und so funktioniert die Sache: Sie brauchen nur auf unsere Webseite zu gehen, wo Sie gleich rechts den Button “Online Spenden” finden – einfach anklicken und los geht’s ... Probieren Sie es aus

Kai-Uwe Parsons-Galka

vielen Dank für ihren Einsatz. Und dann ging es schließlich darum, den LENA-Kongress in Zusammenarbeit mit Prof. Kröger und seinem Team für 2016 vorzubereiten. Dies soll nur einen kleinen Eindruck von der Arbeit geben, die gleich nach der Wahl zur Erledigung anstand.

Ich persönlich freue mich sehr, dass im Vorstand ein sehr harmonisches Miteinander herrscht. Wir sind inzwischen zu einem Gremium heran gewachsen, in dem konstruktiv und zielorientiert gearbeitet wird und auch der Humor nicht zu kurz kommt.

Wer mehr über das erfahren möchte, was in der Zeit danach geschah, möchte ich sehr herzlich auf unsere Mitgliederversammlung am 13. Februar 2017 hinweisen. Dort erfahren Sie mehr. Vor allem geht es dann um die Wahl des neuen Vorstandes. Eine Einladung geht Ihnen natürlich noch gesondert zu. Bis dahin wünsche ich Ihnen im Namen des Vorstandes unseres Fördervereins eine gute Zeit, genießen Sie den Advent und die Festtage bei möglichst guter Gesundheit. Alles Gute für 2017!

Detlev Andresen, 1. Vorsitzender

**Mitgliederversammlung des Fördervereins
am Montag, 13. Februar 2017 um 18.00 Uhr
UKE, Gebäude O24,
Renate-Wald Seminarraum, 7.OG**

Über diesen Dankesbrief haben wir uns sehr gefreut:

Lieber Förderverein,

ich wollte mich ganz herzlich für die schnelle und unproblematische Hilfe bedanken, die mit Hilfe des Fördervereins von Frau Holst für mich organisiert wurde, um meine häusliche Versorgung nach der KMT sicherzustellen.

Für mich war dies zu dem Zeitpunkt eine große Hilfe und vor allem psychologisch von großer Bedeutung, als die von der Krankenkasse gestellte Haushaltshilfe nach vier Wochen von einem Tag auf den anderen von 3 Stunden auf 0 Stunden reduziert werden sollte und ich zu dem Zeitpunkt noch außerstande war, mich selber zu versorgen. Dank der Überbrückung durch die Hilfe ließ sich eine mittelfristige Lösung finden, die sonst wahrscheinlich nicht zustande gekommen wäre. Mein Dank an den Förderverein und dessen Ziel, einander einfach und schnell zu helfen und zu unterstützen.

Ich möchte daher den Betrag mit einer kleinen Zugabe wieder zurück spenden, damit auch anderen in ähnlichen Situationen genauso schnell und unbürokratisch Hilfe zuteil werden kann und habe Euro 275,- auf das Konto des Fördervereins angewiesen. Über eine Spendenbescheinigung würde ich mich freuen.

Mit herzlichen Grüßen KMT-Patientin

**Hans – mein Spender
wurde 60 Jahre
Das war ein Grund zum
Feiern....**

Als ich am Bahnhof ankam, stand dort strahlend das Geburtstagskind!!! Wir hatten noch ungefähr 30 Kilometer mit dem Auto zu fahren, bis wir Rosenthal erreichten. Die liebe Lydia, Hans Ehefrau, hatte schon die große Kaffeetafel vorbereitet. Zusammen mit den 4 Kindern und deren Partnern mit Enkelkindern gab es natürlich viel zu erzählen. Ein schönes Gefühl ich gehörte dazu!!!

Kurz umziehen in meiner Herberge und schon begann die große Feier. Der Saal war festlich geschmückt für ca. 80 Gäste... und alle kamen. Familie, Freunde und Weggefährten. Es war ein rauschendes Fest mit Volkstanz, Musikvorträgen und der ehemalige Pastor belustigte nicht nur die Kinder mit seinen Zauberkünsten. Dann wurde das große Buffet eröffnet, das keine

Wünsche offen ließ!!!! Nachdem die Bäuche gefüllt, gab es viele schöne Gespräche. Immer wieder wurde ich angesprochen „du bist die Margret aus Hamburg?“ und schon war das Eis gebrochen. Ein DJ spielte auf und ließ musikalisch keine Wünsche offen.



Es wurde ausgelassen getanzt bis weit nach Mitternacht. Zu guter Letzt wurde ich von der Tochter und Freund bei nebliger Vollmondnacht sicher durch die Gassen der Altstadt zu meinem Quartier begleitet. Auf der Rückfahrt war ich sehr glücklich, dass ich trotz Zweifel im Vorwege diese Reise angetreten habe !!!!

Margret Havenstein

Termine

Mitgliederversammlung

UKE Gebäude O24, 7. OG

Vorstandssitzungen 17.00 Uhr

UKE Gebäude O24 Raum 233

Montag, 09. Januar

Montag, 13. Februar

Montag, 13. März

Sherpa-Treffen 18.00 Uhr

UKE Gebäude O24 Raum 233

Montag, 23. Januar

Montag, 27. Februar

Montag, 27. März

back2life Info-Nachmittage

16.30 - 18.00 Uhr Kinder-Klinik

Dienstag, 31. Januar

Dienstag, 28. März

Angehörigen-Gruppe

UKE Gebäude O24 Raum 233

1. Mittwoch im Monat 18.00

Infostand Förderverein

vor der KMT-Ambulanz

alle 4 - 6 Wochen von 11.00 - 13.00

Spendenkonten:

Haspa

DE 23 200 505 50 1387 122 219

Bank für Sozialwirtschaft

DE 20 2512 0510 0001 4964 00

Förderverein für Knochenmarktransplantation in Hamburg e.V.

Für Spendenbescheinigungen bitte unbedingt mit Adressen-Angabe

Kontakt:

Tunnkoppelstieg 10, 22359 Hamburg

Tel. 040/45 00 02 95

info@foerderverein-kmt.de

www.foerderverein-kmt.de

Impressum

Diese Nachrichten erhalten alle Mitglieder des Fördervereins sowie deren Unterstützer.

Sie erscheinen 4x im Jahr.

Auch als Download auf unserer Website.

Auflage 200

Herausgeber:

Förderverein für Knochenmarktransplantation Hamburg e.V.

Druck und Druckkosten ohne inhaltliche Einflussnahme.

RV-Produktions-Gesellschaft mbH, 28217 Bremen

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte in Abstimmung mit den Einsendern zu verkürzen.